

BIO AUSTRIA Mitgliederinformation 5/2018

Bio Ernte Steiermark



September 2018



Selbstverständlich: Bio Ernte Steiermark-Mitglied!

*Damit wir gemeinsam aufs Ganze
und in die Zukunft schauen.*

**Sondernummer:
Mitgliedschaft**



Selbstverständlich Bio Ernte Steiermark Mitglied!



Ich wurde gebeten Ihnen geschätzte Biobäuerinnen und Biobauern die Vorteile unseres Verbandes näher zu bringen. Eigentlich eine sehr einfache Aufgabe. Ich könnte jetzt punktuell die verschiedenen Vorzüge erwähnen die sich durch Ihre Mitgliedschaft ergeben. Denn eigentlich ist der Verband ja nur dazu bestimmt, alles zu tun und zu versuchen um Ihren Erfolg zu gewährleisten. Soweit so gut, doch würde mich das persönlich nicht zufriedenstellen. Dies alles wären nicht ausreichend gute Argu-

mente, um unserer Gemeinschaft anzugehören. Generell ist es ein Phänomen unserer Zeit, dass der persönliche Erfolg über Allem zu stellen ist. Es wird alles in einem ständigen Wettbewerb verglichen und als erfolgreich gilt, wenn man sich von der Allgemeinheit wirtschaftlich abheben kann. Ohne Rücksicht auf den vermeintlich Schwächeren. Diese neuen Werte behagen mir nicht, nicht weil ich mit einem marktwirtschaftlichen System nicht zurechtkomme, ganz im Gegenteil, wir haben in Österreich mit der Ökosozialen Marktwirtschaft eigent-

lich das perfekte System gefunden, aber meiner christlich geprägten Erziehung und Überzeugung nach nicht mehr danach handeln. Deshalb ist eine Gemeinschaft wie die Unsere wichtig, darum bin ich mir sicher, dass es notwendig ist ein Teil dieser zu sein und genau deshalb bin ich bei „meinem“ Verband.

Weil wir „aufs Ganze schauen“

Meint Euer
Thomas Gschier
Obmann Bio Ernte Steiermark



BIO AUSTRIA-Mitgliedschaft: Teil einer starken Gemeinschaft



BIO AUSTRIA ist der größte europäische Bio-Verband. Und mit jedem neuen Mitglied wird unsere Stimme lauter, wird unser Einfluss größer. Dadurch können wir bessere Rahmenbedingungen für Biobetriebe schaffen. Gezielte Interessenvertretung in den Ländern, in Österreich und in der EU bedeutet, dass wir uns aktiv bei der Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen einbringen. Eines ist dabei entscheidend: Nur BIO AUSTRIA vertritt die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern in all diesen Bereichen aus 100 Prozent biobäuerlicher Perspektive.

Wir unterstützen unsere Mitglieder darüber hinaus bei der Vermarktung ihrer Produkte. Dabei ist es unsere Zielsetzung, eine Preisdifferenzierung zwischen EU-Bio-Ware und BIO AUSTRIA-Ware zu erzielen. BIO AUSTRIA-Qualität zu erzeugen, heißt, am Markt nicht so leicht austauschbar zu sein. Vor allem im Export gibt es für Verbandsware aus Österreich eine große Nachfrage. Basis für die BIO AUSTRIA-Qualität sind die im Vergleich zur EU-Bio-Verordnung in vielen Bereichen strengeren Richtlinien.

BIO AUSTRIA-Mitglieder können Beratungsleistungen zu zahlreichen Themen in Anspruch nehmen und erhalten die BIO

AUSTRIA-Fachzeitung mit Fachinformationen aus allen Bereichen. BIO AUSTRIA-„Infoblitz“ informieren unsere Mitglieder per Mail zu neun unterschiedlichen Fachthemen, von Ackerbau bis Obstbau. Auch das Servicetelefon unserer Tierärztin ist eine der vielen Leistungen für Mitglieder, die gerne und oft in Anspruch genommen werden.

Werde auch du Teil unserer Gemeinschaft und profitiere von den zahlreichen Vorteilen! Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Bundesobfrau Bio Austria
Gertraud Grabmann

Wir leisten uns gemeinsam einen starken Verband!



Wir sind leidenschaftliche Biobäuerinnen und Biobauern und wir leisten uns einen gemeinsamen, starken Verband. BIO AUSTRIA ist mit rund 12.500 Mitgliedern der größte Verband für biologische Landwirtschaft in Europa. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern gestalten wir seit über 30 Jahren die heimische Bio-Landwirtschaft entscheidend mit. Als starke Interessensvertretung setzen wir uns exklusiv für die Bio-Anliegen ein und bieten jedem Mitglied eine Vielzahl von Vorteilen. Wir vertreten unsere Mitglieder agrarpolitisch bei der Europäischen Union ebenso wie in bio-relevanten Gremien, beispiels-

weise ÖPUL-Beirat oder in Ausschüssen der Landwirtschaftskammer und des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus. Im Rahmen des steirischen Bio-Aktionsprogrammes setzen wir uns für verpflichtenden Bio-Unterricht in allen Land- und Forstwirtschaftsschulen ein. Ebenso für verstärkte Bio-Forschung und für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für kleinere Betriebsstrukturen und für die Direktvermarktung. Erleichterungen bei den SVB-Beiträgen, für kleinere Betriebe und die Einführung der Kleinstbetriebsregelung im nächsten ÖPUL, das heißt z.B.: höhere Fördersätze für die ersten 20 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, werden in allen Ausschüssen gefordert. Bei den künftigen Investitionsförderungen

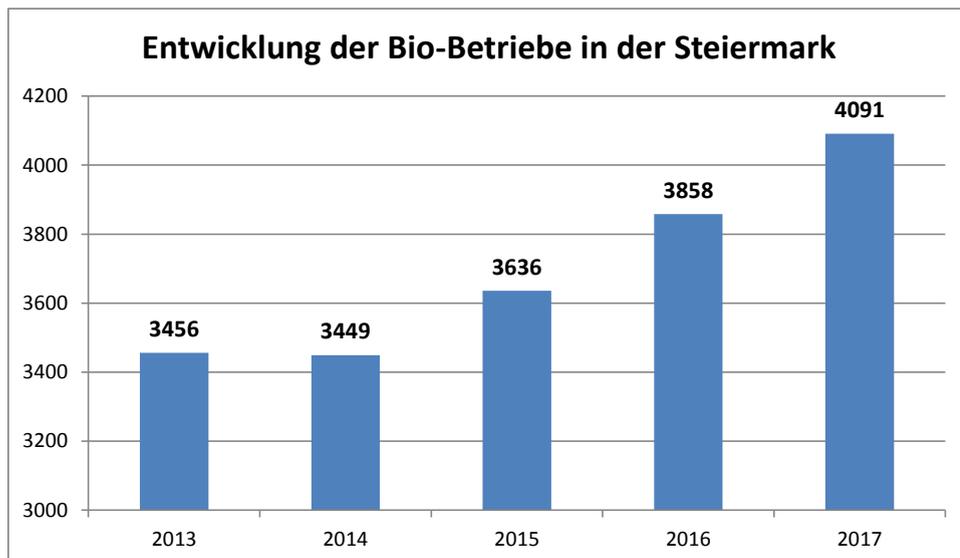
setzen wir uns für höhere Zuschüsse für kleine Milchviehbetriebe ein, sowie für die Berücksichtigung von Eigenleistungen. Allein im Einzugsgebiet der Obersteirischen Molkerei sind viele Betriebe mit einem Kuhbestand unter 10 Stück betroffen. Um diese zumindest in extremen Lagen befindlichen Heumilchbetriebe zu erhalten braucht es eine besondere Unterstützung. Im Bereich der öffentlichen Beschaffung, fordern wir einen verpflichteten Anteil von 30 % regionale Bio-Lebensmittel. Die bisherigen Sollbestimmungen der steirischen Landesregierung haben zu wenig Erfolge gebracht.

Josef Renner
Geschäftsführer Bio Ernte Steiermark

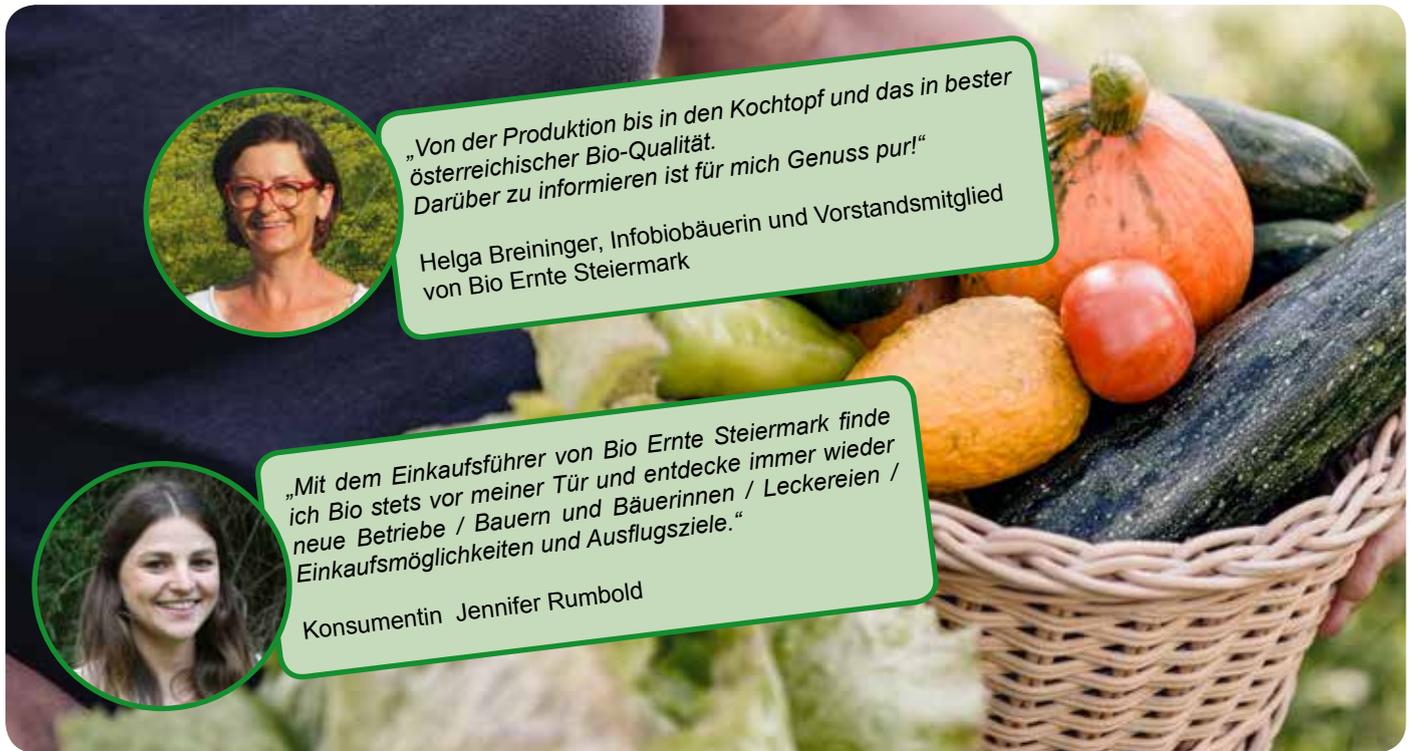


„Die Bio-Märkte in Grottenhof und vor der Herz Jesu Kirche sind mittlerweile gut eingeführte Märkte, die von den KundInnen gerne angenommen werden. Bio Ernte Steiermark hat beim Aufbau, bei der einheitlichen Ausstattung der Marktstände und der Werbung stark unterstützt.“

Martin Reisinger, Marktsprecher Grottenhof



Eine Beitritts-
erklärung und
weitere Infor-
mationen über
den biologischen
Landbau, kön-
nen Sie bei Bio
Ernte Steiermark
unter Tel. 0316/8050-7145 oder
steiermark@ernte.at anfordern.
Besuchen Sie uns auch unter
www.ernte-steiermark.at.



„Von der Produktion bis in den Kochtopf und das in bester österreichischer Bio-Qualität. Darüber zu informieren ist für mich Genuss pur!“
 Helga Breininger, Infobiobäuerin und Vorstandsmitglied von Bio Ernte Steiermark

„Mit dem Einkaufsführer von Bio Ernte Steiermark finde ich Bio stets vor meiner Tür und entdecke immer wieder neue Betriebe / Bauern und Bäuerinnen / Leckereien / Einkaufsmöglichkeiten und Ausflugsziele.“
 Konsumentin Jennifer Rumbold

Gemeinsam machen wir uns stark für biologische Landwirtschaft – Ihr Anliegen ist unsere Lösung

Bio Ernte Steiermark ist die Interessensvertretung der steirischen Biobäuerinnen und Biobauern. Gemeinsam mit dem Dachverband BIO AUSTRIA setzen wir uns für die agrarpolitischen Anliegen unserer Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Wir unterstützen unsere Bio-Betriebe in der Vermarktung ihrer Produkte und bieten kompetente Betreuung in allen Bereichen des Bio-Landbaus an. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Kommunikation der Leistungen unserer Mitglieder für die Gesellschaft. Bio Ernte Steiermark – Mitgliedsbetriebe profitieren durch:

- ein umfangreiches Bildungsprogramm
- die Teilnahme an Vermarktungsprojekten
- Hotline zu Fachleuten und BeraterInnen
- Beratungsmöglichkeiten im Produktions- und Direktvermarktungsbereich
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Pressekonferenzen, Bio-Festen oder Informationsveranstaltungen
- ein breites Netzwerk an Bio-Betrieben, Verarbeitungspartnern, Gastronomiebetrieben und Großküchen
- eine Bio-Börse
- Informationen per Mitgliederzeitungen, Homepage und fachspezifische Infoblitz
- die Zeichennutzung zur Hofkennzeichnung und in der Direktvermarktung
- Umstellungs- und Folgeberatungen



Was mich bewegt ...



Gemeinsame Agrarpolitik:

Kommissions-Vorschlag deutlich nachbessern Lange wurde darüber spekuliert, seit letzter Woche liegen die Vorschläge der EU-Kommission für die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach dem Jahr 2020 auf dem Tisch. Wie sind sie aus unserer Sicht zu beurteilen? Sagen wir so: es ist nicht gerade ein BIO AUSTRIA-Forderungskatalog, der da von Agrarkommissar Hogan vorgestellt wurde. Was aus unserer Sicht vor allem in die falsche Richtung geht: die Kürzung der Haushalts-Mittel für die zweite Säule und damit für die Ländliche Entwicklung. Die Kommission spricht insgesamt von etwa 5 Prozent Kürzungen in der GAP. Allerdings kommen andere Berechnungen zu dem Schluss, dass alleine in der zweiten Säule rund 25 Prozent fehlen würden – und damit wesentlich mehr als in der ersten Säule gekürzt würde. Die Kommission hat es also leider nicht geschafft, sich vom Diktat der Direktzahlungen zu lösen. Zwar soll es für Mitgliedsstaaten durch die Möglichkeit, Umschichtungen aus der ersten in die zweite Säule vorzunehmen, mehr Flexibilität geben - was zu einer gewissen Kompensation führen kann. Doch das wird die entstehende Lücke in den Agrarumweltmaßnahmen nicht schließen. Es braucht vielmehr eine gesamteuropäische Ausrichtung der Agrarpolitik auf Nachhaltigkeit. Und es braucht mehr Mittel, nicht weniger, um die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für die Gesellschaft abzugelten. Es gilt also den Vorschlag deutlich nachzubessern.

Gerti Grabmann
Obfrau Bio Austria

Fruchtbarkeitsprobleme?

Metrabol
Reinigungsbolus



- Zur Reinigung der Gebärmutter
- Keine Absetzfrist
- Einfache Anwendung
- Hohe Trächtigkeitsrate

Ein Bolus (orale Verabreichung) gleich nach der Geburt

FREIGASSNER PRO AGRAR

A-8741 WEISSKIRCHEN/STMK
Tel.: 0664-11 10 465
Email: office@agrarbedarf.at
www.agrarbedarf.at
Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Zertifikatslehrgang Aufbaulehrgang Bio-Seminarbäuerin/-bauer

Termin:
Mi., 23. Jänner 2019
09:00 bis 17:00 Uhr, 32 UE
Steiermarkhof, Graz

Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlagen des biologischen Landbaus, Kreislaufwirtschaft, innere und äußere Lebensmittelqualität, Vergleichsverkostungen, Kennzeichnung, Zertifizierung und Kontrolle, rechtliche Grundlagen des biologischen Landbaus, Vermittlungsmethoden, Klimaschutz, biologischer Landbau & Gesundheit. Auf eine praxisnahe Vermittlung der Inhalte wird Wert gelegt!

Anmeldung:
bis spät. 09. Jänner 2019
LFI Steiermark
T 0316/8050 1305, Fax DW -1509
zentrale@lfi-steiermark.at
www.stmk.lfi.at

Kosten:
€ 158,00 gefördert
€ 790,00 ungefördert
*Informationen über den geförderten Personenkreis erhalten Sie unter:
www.stmk.lfi.at/bildungsfoerderung

„ernst gemeint“



Bibongo – Kinder gestalten ihre Stadt. Eine Woche lang dürfen Kinder ihre Vorstellung von Stadtleben verwirklichen. Sind Banker, BäckerInnen, StadträtInnen, GärtnerInnen, ZeitungsredakteurInnen oder betreiben – erstmals – einen Bio-Bauernmarkt. Was die Kinderbürgermeisterin in der Pressekonferenz im Vorfeld (11 Jahre und rhetorisch äußerst gut drauf) zu folgender Aussage veranlasst: „Heuer gibt es erstmals Bio-Essen, wie cool! Endlich was Gesundes!“

Szenenwechsel: Eine Freundin sagte mir unlängst: „Immer wenn ich was Gesundes aus Bio-Gemüse koche, maulen die Kinder.“ Gesundes Bio-Essen also Drohung? Oder als aus der Norm fallend? Das heißt also, wir muten unserem Körper absichtlich was Ungesundes zu? Wir zerstören unsere Lebensgrundlagen absichtlich durch den Verzehr von nachhaltig bedenklich hergestellten Nahrungsmitteln?

Kinder spiegeln das Verhalten ihrer Eltern wider. Unter dem Motto „Wir können unsere Kinder noch so gut erziehen, sie machen uns doch alles nach“ liegt es an uns, „Gesundes“ nicht als Drohung zu missbrauchen sondern als Selbstverständlichkeit. Lassen wir die Lemminge mal außen vor, aber offensichtlich ist der Mensch eines der wenigen Lebewesen, das sich absichtlich was Ungesundes zumutet.

Kontaktadresse:



ZZU Laufstallexkursion am 14.08.2018

Im Oktober und November sind insgesamt 5 Veranstaltungen „Der Laufstall am Berg – Neue Wege für Anbindebetriebe im Berggebiet mit Betriebsbesichtigung“ geplant.

Vorab wurden 2 Exkursionsziele von einer kleinen Gruppe besichtigt und hinterher am Pöllauerhof mit einigen Regionalleitern, Delegierten und mit Vertretern der BK Murau und OM diskutiert. Danke an die Betriebe Schlaffer und Mandl für die Einblicke in Ihre guten Umbaulösungen.

Folgende Anregungen werden eingebracht:

- Schriftliche Datenerhebung bei allen Zurück zum Ursprung Betrieben wegen Auslauf und Laufstall
- Sonderregelung für Kleinbetriebe auf jeden Fall anstreben, zB höhere TGI-Punkte Zahl als Vorgabe

- Individuelle Lösungen suchen für Laufstallbetriebe ohne permanenten Auslauf
- Eine Exkursionstour mit Zurück zum Ursprung Vertretern um schwierige Betriebssituationen zu besichtigen und Lösungen zu finden.

Alle stehen grundsätzlich zum Zurück zum Ursprung Projekt. Ziel ist es möglichst viele Betriebe im Boot zu behalten – die Werbelinie sollte nicht ausschließlich in Richtung Laufstall abzielen, sondern das Thema Weide, kleinstrukturierte Bergbetriebe, Kräuterwiesen usw. in den Vordergrund stellen.

Bio Ernte Steiermark Obmann Thomas Gschier sprach sich für eine freiwillige Liefer-Mengenbegrenzung aus, um Überschüsse zu minimieren und die Preise auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Veranstaltungstermine für Laufstall und Auslaufthemen, wurden im Rahmen des Bildungsprogrammes bereits ausgesendet und können auch auf unserer Homepage www.ernte-steiermark.at nachgelesen werden.

Josef Renner und Georg Neumann



Schlaffer Paulus: Seit 52 Jahren Musiker



Exkursionsteilnehmer mit Familie Schlaffer

Betrieb Schlaffer Reinhard,
Puchschachen 17, 8731 Gaal

Betriebsdaten:

19,42 ha Grünland, davon 2,82 ha Dauer- und Hutweide,
15 Milchkühe + Nachzucht,
die Milchliefermenge wurde von 33.000 auf 90.000 kg aufgestockt,
Heumilchbetrieb



Liegeboxenlaufstall mit betoniertem Auslauf



Liegeboxenstall

Ein Liegeboxenstall wurde in den Hang hineingebaut. Dazu war eine Stützmauer aus Beton erforderlich. Oberhalb des Liegeboxenstalls wurde eine Maschinenhalle errichtet. Gemolken wird im Altstall mit Nackenriegelastallung. Die Abkalbebox befindet sich im Altstall. Die Nachzucht wird im Altstall bzw. in einem Zubau in Tiefstallbuchten gehalten. Die Fütterung erfolgt über eine Futterraufe im Auslauf bzw. über einen an den Altstall angebauten Futtertisch mit Selbstfangfressgitter. Die Futtermaterialmanipulation erfolgt mittels Kran. Der Altbauer ist seit 52 Jahren Musiker.



Futterraufe im Auslauf



Futtertisch mit Selbstfangfressgitter



Kran

>>>

Betrieb Mandl Elisabeth,
Pöllau 48,
8820 Neumarkt in Steiermark

Betriebsdaten:

27,3 ha Grünland, davon 7,1 ha
Dauer- und Hutweide,
15 Milchkühe + Nachzucht,
die Milchlieferung wurde von
38.000 auf 75.000 kg aufgestockt,
Heumilchbetrieb

Der Anbindestall wurde in einen Liegeboxenstall umgebaut. Der planbefestigte Laufgang wird mittels Hoftrac ausgemistet. Der Laufgang wird auch mit Stroh eingestreut, um mehr Festmist zu bekommen. Gemolken wird in einem selbstgebauten Melkstand mit einer Rohrmelkanlage. Der Tieflaufstall dient als Abkalbebox bzw. als Stall für die Jungviehaufzucht. An den Altstall wurden 8 Liegeboxen mit Laufgang und Auslauf angebaut. Der befestigte Auslauf geht in einen Freigeländeauslauf über. Die Heubereitung erfolgt mittels Rostbelüftung mit Kaltluft.

BIO AUSTRIA Beratung

Ihre Rückmeldung ist uns wichtig!

Mit unserem breiten Beratungsangebot möchten wir Sie unterstützen, dass Sie Ihren Betrieb eigenverantwortlich und auf hohem Niveau als Bio-Betrieb wirtschaftlich führen können.

Ebenso wichtig ist uns, dass Sie die Prinzipien der biologischen Wirtschaftsweise verstehen und diese auf Ihrem Betrieb gut umsetzen können. Daher ist es für uns unumgänglich, Ihre Anliegen zu kennen und zu erfahren, wo Sie der Schuh drückt. Nur so können wir unsere Angebote laufend an Ihre Wünsche und Bedürfnisse anpassen.

Ab sofort erhalten Sie daher eine Mail mit einem kurzen Fragebogen, sobald Ihnen eine Beraterin bzw. ein Berater aus unserem BIO AUSTRIA-Team mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist.

Die Beantwortung der Fragen dauert nur wenige Minuten. So möchten wir beispielsweise wissen, ob die Beratung für Sie und Ihren Betrieb nützlich war, der Berater/die Beraterin sich ausreichend Zeit für Ihre Anliegen genommen hat und fachlich kompetent war.

Sie bewerten die Beratungsleistung nach dem Schulnotensystem. Zudem laden wir Sie ein, uns Verbesserungsvorschläge und Anregungen zu unserem Beratungsangebot zu machen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Sie spornen uns an und helfen uns, unser Beratungsangebot weiterzuentwickeln.

Nehmen Sie sich diese paar Minuten Zeit zu Ihrem und unserem Nutzen!

**DANKESCHÖN!!
BIO AUSTRIA**



Umbau des Anbindestalls in einen Liegeboxenstall



Melkstand



Tieflaufstall



An den Altstall angebaute Liegeboxen mit Laufgang und Auslauf

Fachinformationen auf der Homepage – Nutzen Sie ihre Vorteile als BIO AUSTRIA Mitglied

Sie recherchieren gerade wie Sie ihren Geflügelauslauf optimal gestalten können oder möchten etwas in der letzten BIO AUSTRIA-Zeitung nachlesen? Kein Problem, nutzen Sie ihre Vorteile als Mitglied und besuchen Sie unsere Homepage. Jedes Beratungsblatt kann jederzeit bei uns im Büro angefordert werden und steht auch auf unserer Homepage unter www.bio-austria.at/bio-bauern/downloadcenter

zur Verfügung. Im Downloadcenter finden Sie neben Beratungsblätter auch Fachfilme wie Tierwohl Videos, die BIO AUSTRIA-Zeitung oder die Mitgliederinformation zum Nachlesen.

Um zu den BIO AUSTRIA-Infoblätzen über Acker, Gemüse, Obstbau, Geflügel, Schweine, Rinder, Bienen, Kartoffeln, Schafe und Ziegen zu gelangen ist ein Login erforderlich. Ebenso werden beim Download des EU-Bio-Logos bzw. dem BIO AUSTRIA-Logo Zugangsdaten verlangt.

Wenn noch kein Zugang zum Login-Bereich auf der Homepage von BIO AUSTRIA vorhanden ist, bitte Mail mit Name, Adresse, LFBIS-Nr. an helga.brandl@bio-austria.at



Extremer Futtermangel nördlich der Alpen

Aufgrund der teilweise katastrophalen Versorgungssituation in Vorarlberg, Salzburg, Ober- und Niederösterreich ist Solidarität gefragt



Nach teilweise monatelang anhaltenden Hitze- und Trockenperioden erleidet man dieses Jahr nördlich der Alpen, was die steirische Landwirtschaft mittlerweile regelmäßig betrifft. Insbesondere das Grünland ist davon betroffen. Von Ertragseinbußen bis zum Totalausfall des zweiten und dritten Schnittes reichen die Schäden. Viele Betriebe haben darauf bereits mit einer Reduktion des Viehbestandes oder durch Zukauf von Grundfutter reagiert. Weitere melden sich in den regionalen Verbandsbüros, weil sie noch dringend Futter benötigen.

Wir wollen als Mitglieder einer Wertegemeinschaft alle Möglichkeiten nutzen, um Bio-Futter verfügbar zu machen und ersuchen darum alle Ernte-Mitglieder, überschüssiges Heu oder Grassilage sowie geeignete Zwischenfrüchte oder Begrünungen bei den untenstehenden Kontaktadressen zu melden – entsprechende Reserven für das nächste Jahre sollten erfahrungsgemäß vorgehalten werden!

Partien unter ca. 30 Stück Rundballen sollten weiterhin vor allem innerhalb unseres Bundeslandes weitergegeben werden, da die ökonomisch gestaltete LKW-Abholung so nicht möglich ist.

Maissilage (Ballenware) ist auch in der Steiermark derzeit noch nicht in ausreichendem Ausmaß gemeldet und sollte darum vorerst auch nicht ausgeführt werden. Das langjährige Preisband für Raufutter liegt bei 18 ct/kg (überständiges Heu) bis 25 ct/kg (Grummet in Kleinballen). Ohne Möglichkeit der Wägung sind 45 bis 50 Euro pro Ballen ein angemessener Preis, man sollte diese Notlage keinesfalls ausnutzen.

Eine andere Version der Abhilfe wird im Westen des Bundesgebietes verfolgt: Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und des Futtermangels sind in Vorarlberg Rinder jeden Alters (vor allem Braunvieh und Holstein) verfügbar. Bei genügend Interesse kann ein Transport organisiert werden! Kontaktdaten siehe Infokasten.

Herzlichen Dank für eure Solidarität, Mithilfe und Unterstützung im Namen der betroffenen Betriebe!

DI Ernst Heuberger
0676/842 214 416
ernst.heuberger@ernte.at

Viehverkauf

BIO Vorarlberg

Hanni Lins
05574/44777
hanni.lins@biovorarlberg.at
www.biovorarlberg.at

Futterankauf

Bio Austria Niederösterreich

Nicholas Fürschuss
0676/842 214 344
02822/21324
nicholas.fuerschuss@bio-austria.at

Futterankauf

Bio Austria Oberösterreich

DI Josef STUMMER
050/6902-1429
oberoesterreich@bio-austria.at

Auslauf für Bio-Geflügel gestalten

Ein gut strukturierter Auslauf ist die Visitenkarte für die biologische Geflügelhaltung. Nicht nur das Geflügel bevorzugt attraktiv gestaltete Ausläufe, auch KonsumentInnen setzen voraus, dass die Auslauflächen so gestaltet sind, dass sie auch gerne angenommen werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten den Auslauf zu gestalten. Jede Geflügelart, ob Legehennen, Puten oder Enten, jeder Stall aber auch jede Auslaufläche stellt verschiedene Anforderungen an die Strukturierung.

Ein Auslauf muss daher im Vorfeld gut geplant werden.

Das Beratungsblatt „Auslaufgestaltung für Geflügel“ verschafft einen guten Überblick wie ein Auslauf strukturiert werden kann, damit er von den Tieren bestmöglich angenommen wird. Weiters erhalten Sie Tipps zur Auswahl der Pflanzen. Zahlreiche Beispielfotos runden das Beratungsblatt ab.

Das Beratungsblatt steht euch BIO AUSTRIA-Mitgliedern im Login-Bereich unter dem Link www.bio-austria.at/auslauf-fuer-bio-gefluegel-gestalten kostenlos zur Verfügung.



Du bist Mitglied und hast noch keinen Zugang zum Login-Bereich auf der Homepage von BIO AUSTRIA?

Dann sende ein Mail mit Name, Adresse und LFBIS-Nummer an:
helga.brandl@bio-austria.at

Bio bis zum Sch(I)uss gedacht. Schlachtung am Heimbetrieb – Wie kann das überhaupt funktionieren?

Das Thema ist brisant. Viele und vor allem Bio-Betriebe möchten die Verantwortung für ihre Produkte nicht im letzten Schritt aus der Hand geben. Gerade bei der Schlachtung, bzw. dem Weg vom Betrieb zum Schlachthof, kann mühevoller Arbeit um ein qualitätsvolles Produkt wieder zunichte gemacht werden. Konzepte zur stressfreien Schlachtung von Einzeltieren am Haltungsbetrieb zeigen, dass es auch anders gehen kann. Doch die rechtliche Lage diesbezüglich ist nicht immer eindeutig. Im Folgenden eine Übersicht zum Status Quo.

Was ist die Idee der Stressfreien Schlachtung?

Die Betäubung und die Tötung des Tieres geschehen am Haltungsbetrieb im vertrauten Lebensumfeld des Tieres. Dies kann z.B. die Weide sein, aber ebenso der Auslauf oder der Stall. Das Umfeld wird im Vorfeld so gestaltet, dass die Betäubung gut und sicher durchgeführt werden kann. Bis unmittelbar zur Betäubung passiert nichts Ungewohntes für das Tier. Die beteiligten Personen verhalten sich ruhig und warten den geeigneten Zeitpunkt für die Betäubung ab. Es wird jeweils nur EIN Tier zum gleichen Zeitpunkt betäubt und getötet.

Vorgehen

Die Betäubung erfolgt mittels eines geeigneten Betäubungsgerätes (Bolzenschussapparat oder Feuerwaffe). Unmittelbar danach (Richtwert max. 1-1,5 Minuten) erfolgt die Entblutung wodurch der Tod des Tieres eintritt. Danach wird das Tier mit einer Vorrichtung (z.B. Frontlader, Gabelstapler etc.) in ein geeignetes Transportmittel (mobile Schlachteinheit) verladen und in einen zugelassenen Schlachtraum verbracht und weiterverarbeitet. Die Entfernung zum Schlachtraum soll möglichst kurz sein, max. eine Stunde.

Die gesetzliche Grundlage

Zwei EU-Verordnungen (Verordnung (EG) 853/2004 Hygieneverordnung und Verordnung (EG) 1099/2009 Tierschutz-Schlachtverordnung) stehen miteinander im Konflikt. Laut Hygieneverordnung dürfen nur lebende Tiere in den Schlachthof verbracht werden. In der Tierschutz-Schlachtverordnung findet sich ein Hinweis über die Zulassung mobiler Schlachthöfe, die dem Tierschutz gerecht werden. Allerdings ist die Auslegung dieser Verordnungen alles andere als eindeutig, wodurch momentan verschiedene Interpretationen eher gegen eine mögliche Umsetzung sprechen.

>>>

(Im Rahmen einer Masterarbeit an der BOKU Wien wurde eine Juristin zur Auslegung der Verordnungen befragt, nach deren Ausführungen der rechtliche Rahmen für das gedachte Konzept aber gegeben wäre.)

Deutschland

In Deutschland ist laut Tierischer Lebensmittel-Hygieneverordnung das Schlachten von Tieren, die ganzjährig im Freien gehalten werden, am Heimbetrieb möglich. Die zuständige Behörde muss dies im Vorfeld genehmigen.

Dies ist eine Sonderregelung für die Weideschlachtung, die aufgrund eines fehlenden Einspruchs der EU-Kommission auf den Antrag für eine Nationale Verordnung, möglich ist. Die Zulassung von mobilen Schlachteinheiten grundsätzlich, wird aus deutscher Sicht als unproblematisch gesehen. Österreich hingegen ist der Ansicht, dass es in diesem Fall einer notifizierungspflichtigen Sonderregelung bedarf.

Schweiz

Im schweizerischen Kanton Graubünden wurde im Frühling des Jahres eine Bewilligung vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für die stressfreie Schlachtung erteilt. Am Bio-Betrieb Dusch wurde ein Vorgehen entwickelt, bei dem eine Fachperson des Schlachthofes die Betäubung mittels Bolzenschussgerät durchführt. Die Fixiereinrichtung ist am Betrieb als Selbstfanggatter im Fressbereich angeschlossen (siehe Foto).

Das betäubte Tier wird mit einer Hebevorrichtung aufgezo-gen und entblutet. Das tote Tier wird dann in einem Spezialanhänger in den Schlachthof verbracht.

Die Bemühungen der Verbände

Diese Ausführungen zum Ablauf einer stressfreien Schlachtung stammen aus dem Konzept der Plattform „Stressfreie Schlachtung“, die sich aus zahlreichen

(Bio-)Verbänden in Österreich zusammensetzt. Ihr Bemühen ist es, die stressfreie Schlachtung rechtlich für landwirtschaftliche Betriebe zu ermöglichen. Von der Politik wird gefordert, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um diese Art der Schlachtung zu ermöglichen. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde nun von Landesrat Hiegelsberger gesetzt.

Land Oberösterreich

In Oberösterreich wird ein Pilotprojekt gestartet, das vor allem die mobile Schlachteinheit im Fokus hat. Die Verantwortung für den gesamten Prozess liegt durchgehend beim Schlachtunternehmen. Auch die Fixiereinrichtung für die Betäubung muss genehmigt sein und kann entweder vom Schlachtunternehmen auf den Betrieb mitgebracht werden oder auch vor Ort vorhanden sein. Die Entscheidung über das Betäubungsverfahren trifft das Schlachtunternehmen, die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung liegt ebenda. Die Tötung des Tieres mittels Blutentzug findet im mobilen Teil der Schlachthanlage statt. Spätestens nach einer Stunde muss der stationäre Schlachthof erreicht sein.

Vom Verein ÖBV (Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung) wird Kritik an der Umsetzung der Idee laut. Denn die Verantwortung liegt im oberösterreichischen Fall nicht mehr beim bäuerlichen Betrieb, sondern beim Schlachtunternehmen. Die genaue Umsetzung (z.B. Verwendung von Kleinlastern als mobiler Teil) ist auf größere Schlachtbetriebe zugeschnitten. Für bäuerliche Schlachtraumbetreiber, die im kleinen Stil schlachten möchten, sind diese Vorgaben weder sinnvoll noch leistbar.

Keine Option für große Betriebe

Im Rahmen dieses Konzeptes soll das stressfreie Schlachten von Einzeltieren ermöglicht werden. Das Interesse wurde

bis dato vor allem von direktvermarkten den Betrieben laut, auch diesen letzten Schritt beim Herstellen eines qualitätsvollen Produktes nicht aus der Hand geben zu wollen. Aber im Grunde soll es jedem Betrieb möglich sein, um eine Genehmigung bei der zuständigen Behörde anzu-suchen wenn Tiere am Hof unter Erfüllung der notwendigen Erfordernisse betäubt und entblutet (und dann in einen Schlachtbetrieb verbracht) werden sollen.

Wir halten Sie darüber am Laufenden, wie sich die Sachlage in der Steiermark entwickelt.

*Isabella Hiebaum
Bio Ernte Steiermark*

Vorschlag zur praktischen Umsetzung der stressfreien Schlachtung

Die konkrete Umsetzung der stressfreien Schlachtung muss an die Gegebenheiten der Region, des Hofes, an die durchführende Person und an die bestehenden gesetzlichen Vorgaben angepasst werden.

Ausgewählte Aspekte:

- **Genehmigung:** Das Konzept für den Schlachtvorgang und die verwendeten Vorrichtungen werden im Vorhinein von der zuständigen Behörde (Amtstierarzt/-ärztin) genehmigt. Die mobilen Teile der Schlachthanlage werden als Ergänzung zu den stationären Teilen genehmigt.
- **tierärztliche Beschau:** Die Le-bendbeschau wird am Haltungsbe-trieb, die Totbeschau im zugelassenen Schlachtraum durch den Tier-arzt/die Tierärztin durchgeführt.
- **Betäubung:** Bei einer Betäubung mit Kugelschuss ist ein Kugelfang vorhanden. Ein Ersatzbetäubungsgerät liegt bereit, für den Fall dass eine Nachbetäubung erforderlich ist.
- **Sachkunde:** Die Betäubung und Tötung wird von sachkundigen Personen durchgeführt.
- **Blut:** Wenn gesetzlich erforderlich, wird das Blut aufgefangen und je nach Vorgaben in der Güllegrube am Hof recycelt bzw. wie vor-geschrieben entsorgt.
- **Zeit zwischen Betäubung und Entbluten:** Die Zeitspanne soll möglichst kurz sein. Richtwert: 1 – 1,5 Minuten
- **Transportzeit:** Die Zeitspanne zwischen Entbluten und Weiter-verarbeiten (va Entnehmen der Eingeweide) soll möglichst kurz sein. Richtwert: max. 1 Stunde.



Das Rind wird im gewohnten Umfeld betäubt. Quelle: Kagfreiland, ©: Tina Sturzenegger

Quellen: Andrea Nening; ÖBV



Foto: Mitgliedsbetrieb Karl-Heinz FraiB

- **Bio-Jungrind**

Ochsen und Kalbinnen Preise unter 12 Monate, > 200 kg SG

Klasse R 2/3 4,75 €/kg SG

Klasse U 2/3 4,95 €/kg SG

Projekt „Ja! Natürlich“ Basispreis

R 2/3, 4,85 €/kg SG Styria Beef Zuschlag

- **Bio-Schlachtkühe**

Bio-Zuschlag:

Klassen E-O, Fett 2,3,4: plus 0,31 €/kg SG

Klassen E-P, Fett 1,5: plus 0,31 €/kg SG

Abnehmer Weizer Bergland Spezialitäten: + 0,15 €/kg SG

- **Bio-Vollmilchkälber**

Jünger als 4 Monate,

Farbe 1 bis 4 bei 80 bis 110 kg SG kalt.

Abnehmer: Fa. Gassner GmbH KW 35

Klasse R 2/3 6,60 €/kg SG

Klasse U 2/3 6,75 €/kg SG

- **Bio-Ochsen**

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,43 €/kg SG bis 0,68 €/kg SG

- **Bio-Kalbinnen**

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,57 €/kg SG bis 0,77 €/kg SG

Projekt „Zurück zum Ursprung – Bergrind“:

Zuschlag + 15 Cent zusätzlich zum Bio-Zuschlag

(betrifft: Bio-Ochsen, Bio-Kalbinnen, Bio-Schlachtkühe)

Projekt „Zurück zum Ursprung – Weiderind“:

Basispreis 4,65 €/kg R 2/3

(betrifft: Weidejungrind < 12 Monate,

Bio-Ochsen/Kalbinnen < 18 Monate)

Hinweis: Die angegebenen Preise sind Nettopreise und gelten als **Richtpreise** bei der Vermarktung über Bio Beef GmbH und Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind. Die Preise unterliegen den marktüblichen Schwankungen und beziehen sich auf die KW 36.

Wichtig!

Auf zeitgerechte Anmeldung vor dem gewünschten Schlachttermin ist zu achten: Jungrind mind.

2 Monate vorher; alle übrigen 1 Monat vorher!

EZG Steirisches Rind

Anmeldung mindestens 1 Monat vor Abholung.

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Lebend- und Schlachttiere bei EZG Steirisches Rind:

Obersteiermark:

Büro Judenburg

Tel. 03572/44353, Fax: -15

Süd-Ost-West-Steiermark:

Herr Strohmaier, Tel. 0664/3707416

E-Mail: office@ezg-steirischesrind.at

Bio Beef GmbH

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

Bio Beef GmbH, Mo-Di, 8-16 Uhr

Tel. 0316/263230, Fax: 0316/263233

E-Mail: office@styria-beef.at

Weizer Bergland Spezialitäten

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

Tel. 03172/2268,

E-Mail: wbs.weiz@aon.at

Fa. Gassner GmbH

Bio-Kälber, Selbstanlieferung möglich, rechtzeitige Anmeldung notwendig!

Tel. 0316/391010

Weizer Schafbauern

Bio-Lämmer

18-23 kg, Klasse R/3: 4, 70 €/kg SG,

Bio-Zuschlag + 0,80 €/kg SG

Genauere Preisauskünfte und

Information:

Weizer Schafbauern

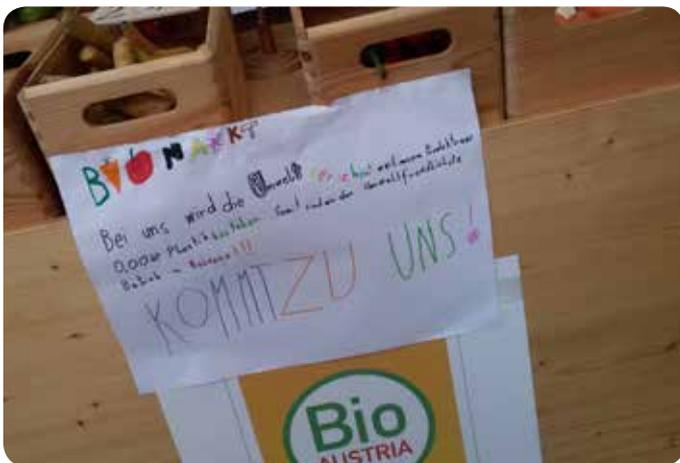
Tel. 03172/30370, E-Mail: office@weizerschafbauern.at



Gesucht und gefunden

Die „Steirerin“ hat gesucht – und in Margrit DeColle gefunden. Eine von den Frauen, die Beispielgebendes und Zukunftsweisendes leisten. Im Rahmen der Verleihung des „Die Steirerin – Awards 2018“ wurde sie in der Kategorie „Die Nachhaltige“ für ihr Engagement ausgezeichnet. Die Bio Ernte Steiermark – Familie gratuliert sehr, sehr herzlich!

Und wer sich vor Ort über ihre Arbeit informieren möchte, sei auf ihr Bio-Blumenfest von 21. – 23. September hingewiesen, zu dem sie herzlich einlädt.



Bibongo

BibongianerInnen kreieren, bauen, entdecken, lernen, entscheiden, bestimmen und das alles mit einer Riesenportion Spaß. Ziel der Kinderstadt ist es, Kinder zu eigenständigem, selbstverantwortlichem Tun zu motivieren. Spielerisch lernen sie dabei Demokratie und ihren eigenen Wirkungsraum kennen. Dieser Wirkungsraum wurde heuer um einen wesentlichen Aspekt erweitert. Erstmals war der Verband mit einem Bio-Bauernmarkt vertreten. Und die Kinder bewarben, verkauften, verarbeiteten und genossen Bio-Obst und –Gemüse. Sie entwarfen Flyer, bauten eine Cateringschiene auf, versorgten andere Betriebe mit selbst kreierten Obstsalaten, Gemüseweckerln oder Fruchtjoghurts. Sie hatten viel Spaß, waren unendlich kreativ, gingen Kooperationen mit dem Umweltamt oder der Tischlerei ein, beäugten mit großer Skepsis das Angebot des benachbarten Supermarktes, freuten sich über Verkaufserfolge und zählten am Ende des Markttagess stolz ihre Sternies*.

*Anmerkung der Redaktion: Währung in Bibongo



Grottenhof

Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht, ist noch gar nicht so lange her, dass wir an dieser Stelle über die Erlebnisbauernhofftage berichtet haben. Und schon wieder haben über 600 Kinder Bauernhof hautnah erlebt: haben mit Boden gemalt, Erdäpfel ausgegraben, Kühe gemolken, Weckerln gebacken und sich mit der klassischen Frage beschäftigt: „Wer war zuerst, die Henne oder das Ei?“ Wir können nur hoffen, dass so manche LehrerInnen die vielen und vielfältigen Inputs aufgenommen haben und in ihren Unterricht einbauen werden.



Die positive Entwicklung des steirischen Bio-Weinbaus geht weiter!

Um das auch einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, fand im steirischen Presseclub eine PK zu „WeinBioGrafien“ statt. Der steirische Bio-Weinbau hat einen neuen Auftritt. Um diesen vorzustellen, laden die Bio-Winzer zu einer Bio-Weinpräsentation in die Thalia – und das ist eine Novität – in Graz. Gelegenheit, für 24 Bio-Winzer nicht nur die Weine sprechen zu lassen, sondern auch die eigenen Persönlichkeiten ins Rampenlicht zu stellen. Über die Veranstaltung selbst werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



Tollwood

Tollwood – ein Kultur- und Umweltfestival, das sich seit 30 Jahren für eine zukunftsfähige Gesellschaft und ein tolerantes, offenes und friedliches Miteinander einsetzt. Kampagnen, Projekte, engagierte Kunst – alles steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Zweimal im Jahr lockt das Festival innert 55 Tagen 1,5 Millionen Menschen nach München. Und ohne großen Wind drum zu machen, ist das gesamte Festival zu 99% biozertifiziert. Hier ist es selbstverständlich, dass die BesucherInnen keine Getränke in Aludosen oder Heineken-Bier bekommen, dass das Hühnchen-curry vom Marokkaner bio ist und dass die 55 Caterer neben einer geringen Standgebühr einen Prozentsatz vom Umsatz in die Festivalkasse zahlen (das Event trägt sich übrigens selbst und hängt nicht am Fördertropf). Wer schummelt, fliegt raus. So einfach ist das! Wir durften vom BARM aus einen Tag dabei sein. Und staunen und beeindruckt sein.



Feldbach, 22.6.2018

Beim ersten Biofest wurde nach acht Jahren in der Bezirkshauptstadt alles aufgeboten: Im Rathaushof konnte man sich bei angenehm kühlem Festwetter an süffigem Bier, edlen Weinen, perlendem Cider oder duftender Rosenbowlle delectieren. Die Kulinarik: Dinkelgrießsterz und Gemüsepfanne, pestonarrische Burger, Waffeln mit allerlei Füllungen, Fleischiges von Zackschaf und Wollschwein und für die Nachspeise konnte man sich mit frischem Eis und feinem Gebäck ausreichend eindecken.

Im Mittelpunkt standen natürlich die vielfältigen Produkte unserer Bio-Betriebe: Sie brachten uns die farbenfrohe Vielfalt von Acker, Hühnerstall und Bienenstand mit. Sie verwöhnten uns mit Aroniaprodukten und Khorasan-Bauernbrot, mit Heilkraft aus der Natur. Gemüse sowie Milch und Käse von Schaf und Ziege, der Naturkostladen ergänzte das Bio-Sortiment und den schmückenden Rahmen gaben Blumen und florale Objekte ab. Für das Rahmenprogramm wurden „biologische Kinderbetreuung“, verstärkerfreie Musik und zum krönenden Abschluss eine Modenschau von „Stoffwechsel“ geboten!

Wir bedanken uns bei den Familien Grain und Kaufmann, den lokalen Biobäuerinnen und Biobauern und Partnern sowie den Verantwortlichen der Neuen Stadt Feldbach, die dieses stimmungsvolle Fest wiedererstehen ließen!

Exkursionsbericht Nördliches Weinviertel 21. 6. – 22. 6. 2018



Das Weinviertel ist vielleicht nicht die klassische Urlaubsdestination und liegt geografisch im Schatten traditioneller touristischer Ziele in Niederösterreich (Wachau, Kamptal, Waldviertel...). Das Weinviertel hat eine unglaublich spannende Landwirtschaft und eine große Natur- und Kulturlandschaft anzubieten, mehr als man denken möchte. Der Wein, als Namensgeber, war früher Haustrunk und erlebt seit den letzten 2 Jahrzehnten eine Renaissance und wird auch international geschätzt.

Vielmehr könnte das Weinviertel als Getreideviertel bezeichnet werden, da ein Großteil der heimischen Getreideproduktion im Weinviertel stattfindet. Die klimatischen Bedingungen sind nahezu perfekt, gute bis sehr gute Böden, wenig Sommerniederschlag (400mm JN) und eine ständige trocknende Brise aus dem Nordosten. Neben dem Getreide wird in letzter Zeit auch viel mit Sonderkulturen experimentiert. Kümmel, Anis, Flohsamen, Lein, Amaranth und Hülsenfrüchte sind nur einige Beispiele dafür. Wirtschaftlich interessant werden diese Kulturen, wenn die Wertschöpfung möglichst am Betrieb bleibt, d.h. die Verarbeitungsschritte von der Ernte bis zur Speisequalität am Betrieb verbleiben. Die Direktvermarktung kann ein zusätzliches Standbein sein.

Begonnen wurde mit einer Betriebsbesichtigung der Fa. BioAgrarService in Münchendorf. Bernhard Schindler führt ei-

nen Ackerbaubetrieb (Mulchsaat und konservierende Methoden) mit Bio-Schweinemast. Mit 20 MitarbeiterInnen werden diverse Lohn Tätigkeiten angeboten (Ernte, Aufbereitung, Lagerung und Reinigung) von Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen.

Im Anschluss wurde Familie Schmidt in Neudorf/Staatz besucht. Sie führen einen Ackerbaubetrieb mit Tierhaltung (Eigenbedarf) und Direktvermarktung. Vom Traktoranhänger aus wurden sämtliche Kulturen der Familie besichtigt. Weizen, Dinkel, Emmer, Einkorn, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Soja, Mais gelten als Klassiker. Daneben gab es Anis, Kümmel, Amaranth, Mohn, Knoblauch, Bohnen, Buchweizen u.v.m. zu besichtigen. Maria Schmidt legt Wert auf händische Beikrautbekämpfung, entsprechend reduziert ist der Maschinenpark und aufwändig die Handarbeit. Die geerntete Ware wird am Betrieb getrocknet und gereinigt und in kleinen Mengen im eigenen Hofladen verkauft. Andreas Schmidt ist permanent am Nachjustieren seiner Maschinen, Trocknungs- und Reinigungsanlage – Innovationsgeist ist permanent gefragt.

Abendlicher Ausklang nach einem fachkundigen Spaziergang im Bioweingarten von Familie Salomon mit einer ausgiebigen Jause samt Bio-Weinverkostung in der Kellergasse von Falkenstein war ein krönender Abschluss.

Der zweite Tag begann am Betrieb von Siegi und Gabi Schreiber in Drasendorf nahe der tschechischen Grenze. Die Familie hat sich neben dem Ackerbau auf Trocknung und Reinigung spezialisiert. Ein wesentliches Standbein dabei ist die Saatgutvermehrung von Blumen, Kräutern und Gemüse.

Zu Mittag ging es zur Boa Farm in Laa/Thaya. Familie Zehetner betreibt einen professionellen Aberdeen Angus Zuchtbetrieb im Trockengebiet (<350mm JN). Interessant und teilweise unkonventionell waren die Zugänge des Betriebsführers hinsichtlich Züchtung, Schlachtung und Marketing.

Alle Betriebe arbeiten im Familienverband und im Bedarfsfall mit Fremdarbeitskräften. Niemals stehen bleiben und nach vorne schauen, maßvoll mit Investitionen umgehen und sinnvolle Kooperationen eingehen, ist ihre gemeinsame Betriebsphilosophie. Traditionen brechen, Erfahrungen sammeln und sich ständig weiterbilden und -entwickeln gehören zum Alltag. Nicht zu vergessen – die eigentlich große Leidenschaft zur Landwirtschaft.

Es war eine lehr- und erlebnisreiche Fahrt in eine spannende Ecke Österreichs und begeisterte 30 TeilnehmerInnen. Vielen herzlichen Dank fürs Mitfahren

Martina Lepski

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Das Land
Steiermark
→ Regionen



Bio-Fest Termine

Viele unserer Bio-FestorganisatorInnen sind auf der Suche nach Bio-Fleischverköstigern (vorwiegend Rindfleisch und Styria Beef). Wer hat Lust, Laune und Equipment auf diversen Festen in Einsatz zu gehen?

Fest	Ort	Datum
Bio-Fest Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld, Hauptplatz	22.09.2018
Vom Hügel: Bio-Blumenfest	8322 Erbersdorf 1	21.9. – 23.9.2018
Bio-Fest u. Kunsthandwerksmarkt	8510 Stainz	22./23.09.2018
Bio-Fest Graz	8010 Graz, Hauptplatz	28./29.09.2018
Bio-Fest Fehring	8350 Fehring, Hauptplatz	6.10.2018, ab 8 Uhr

Nähere Information:
Barbara Hauszer,
Tel. 0676/842214-409

24. Bio Ernte Steiermark Fest 28. und 29. September 2018 Grazer Hauptplatz

FEIERN SIE MIT!

- Kosten Sie sich durch die Vielfalt an Bio-Produkten!
- Kommen Sie mit den Biobäuerinnen und Biobauern ins Gespräch!
- Informieren Sie sich im Bio-Erlebniszelt über den biologischen Landbau!
- Machen Sie den Hauptplatz zur Tanzfläche

Nähere Informationen unter
www.ernte-steiermark.at



Tag der offenen Gartentür im Naturgarten Scheidl

Sonntag, 23.09.2018

von 10.00 - 18.00

Gartenführungen um 10.30 und 15.00 zum Thema Gemüseraritäten
Selbst vermehrtes Biosaatgut von alten Gemüsesorten und Raritäten wird angeboten

Danke und herzliche Grüße
Irmgard Scheidl
Neudörf 186
8321 St. Margarethen/Raab
Tel.: 0664 / 533 16 03
www.naturgarten-scheidl.at

20. BIO-FEST Fürstenfeld
Hauptplatz Beginn: 10 Uhr
„Sonnig-kernig-ölig“
22. September 2018

- ◆ Bio-Spezialitäten aus der Region
- ◆ Verlosung von 2 Nächtigungen für 2 Personen in Fürstenfeld
- ◆ Filzen & Kinderschminken
- ◆ Fotoausstellung zu den Biofesten
- ◆ Töpfern & Malen
- ◆ Information zur biologischen Landwirtschaft und Bio-Lebensmitteln

Musik: Potzmann und Bloder 12.30 Uhr Kasperltheater
Die Bio-Bauern der Region freuen sich über ihr Kommen!
Ab 10.00 Uhr Radlstart bei Ölmühle Schalk zum Biofest nach Fürstenfeld
(Die ersten 20 erhalten ein „Jausensackerl“)
Vom Veranstalter wird für die Radlrittl keine Haftung übernommen.
www.bio-austria.at

Wir schauen aufs Ganze
Die Biobäuerinnen & Biobauern

Nähere Informationen:
Bio-Ernte Steiermark
www.ernte-steiermark.at
T: +43(0)3168095-7149

MARKT STAINZ

22. Kunsthandwerksmarkt mit Biofest

22. + 23. September 2018
jeweils 10.00–18.00 Uhr

am Stainer Hauptplatz in der Weststeiermark
Bio Ernte Steiermark und die Steirische Initiative Kunsthandwerk tischen auf:

Samstag spielen „Grenzgestalten“
Sonntag spielen „Original Union Bar“

Samstag und Sonntag: Filmprojekt
„Wege in die Zukunft“ –
Filme die Mut machen –
im Hof der Lebenswerkstätte

Samstag und Sonntag: Kinderkreativprogramm

STYRISCHE INITIATIVE KUNSTHANDWERK
kunst hand wert STIKH

Samstag und Sonntag:
• ausgewählte Kunsthandwerkertinnen zeigen Formate in Textilen, Holz, Keramik, Metall und Glas Kunst, Schmuck und Naturkosmetik, Seifen, Bienenwachskerzen ...
• regionale BIO-BÄUERINNEN verarbeiten mit vegetarischen Geleisen und Kästchen kalten vom Lamm, Rind, Huhn und Fisch, Maltosen und Farfalle Kaffee, Säfte, Weine und Bier selbstverständlich auch in Bio-Qualität.

Es muss nicht immer online-Shopping sein!

Die Vorteile von online-Shopping liegen klar auf der Hand: man hat 24 Stunden Zugriff auf das Sortiment. Dann dauert es allerdings oft Tage, bis man das Paket mit dem Gewünschten in den Händen hält. Auf dem Greimlhof in Wald am Schoberpass hält man Internet und Co, folgendes entgegen: der Hofladen hat 24 Stunden offen und man kann die Köstlichkeiten GLEICH mitnehmen. Eine Kassa für das Bezahlen des Auserwählten steht bereit.

Ein Kühlschrank mit Eiern von Wachtel und Huhn, Fertigsuppen oder Eierlikör und Regale mit eingelegten Eierschwammerln, Schwarzbear-Marmelade, Säften, Honig, Bienenwachskerzen und Geschenkgläser mit anlassbezogenem Produktsortiment warten auf Kundschaft.

Familie Leitner
Unterwald 32
8781 Wald am Schoberpaß
Tel. +43699/101 23 010
Mail: greimlhof@aon.at



UNSERE BIO-SORTEN FÜR HERBST 2018



WEIZEN

Qualitätsweizen

EHOGOLD (BQ 8)

- » Exklusive Sorte für den biologischen Landbau
- » Sehr gute Unkrautunterdrückung
- » Hohe Gelbrosttoleranz

BERNSTEIN (BQ 8)

- » Sehr hohe Kornerträge
- » Ausgezeichnete Toleranz gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium
- » Hohe N-Aneignungsfähigkeit

EDELMANN (BQ 7)

- » Exklusive Sorte für den biologischen Landbau
- » Sehr gute Unkrautunterdrückung
- » Sehr rasche Jugendentwicklung

TILLIKO (BQ 7)

- » Tolerant gegenüber Weizensteinbrand
- » Langer Wuchs
- » Als Problemlöser für Flächen, auf denen Weizensteinbrand ein Problem macht

ENERGO (BQ 7)

- » Hohe Qualität mit guter Standfestigkeit
- » Gute Toleranz gegenüber Fusarium
- » Auswuchsfest

ELEMENT (BQ 8)

- » Gute, stabile Erträge auch auf schwachen und trockenen Böden
- » Frühe Entwicklung, lange Einkörnungsphase
- » Gute Standfestigkeit und tolerant gegenüber Auswinterung

LENNOX (BQ 7)

- » Sehr flexibler Wechselweizen
- » Gute Standfestigkeit
- » Sehr gute Gesundheit

Mahlweizen

SPONTAN (BQ 4)

- » Der Mahlweizen für den BIO Betrieb
- » Robuster Kolbenweizen mit hoher Gelbrosttoleranz
- » Sehr gute Standfestigkeit

GERSTE

Mehrzeilig

KWS MERIDIAN

- » Erträge auf höchstem Niveau
- » Breite Toleranz gegenüber Mehltau und Netzflecken
- » Längere Ertragsbildung

AZRAH

- » Gute Strohstabilität
- » Top Sortierung
- » Frühes Ährenschieben

Zweizeilig

SANDRA

- » Einmalig hoher Kornertrag
- » Gute Sortierung
- » Sehr gute Winterhärte

SU VIRENI

- » Längerer Wuchs
- » Standfest
- » Sehr frosttolerant

ROGGEN

Populationsroggen

CONDUCT

- » Optimale Wahl für Biobetriebe
- » Ausgezeichnete Schneeschimmel- und Braunrosttoleranz
- » Gute Spätsaatverträglichkeit

ELIAS

- » Beste Mutterkorntoleranz
- » Sehr hohe und stabile Fallzahl
- » Sehr ertragsstark im Waldviertel

Grünschnittroggen

BESKYD

- » Hohe Trockenmasseerträge
- » Optimale Sorte für viehhaltende Betriebe
- » Sehr gute Spätsaatverträglichkeit

DINKEL

Winterdinkel

COMBURGER

- » Der neue traditionelle Dinkel
- » Hohe Kornqualität
- » Gute Gelbrosttoleranz

OSTRO

- » Bewährte Dinkelqualität
- » Robuster, winterharter Dinkel
- » Auf der Liste „Seltene landwirtschaftliche Kulturpflanze (SLK)“

TRITICALE

Wintertriticale

CAPPRICIA

- » Hohe Auswuchstoleranz
- » Kürzerer Wuchs
- » Kaum anfällig gegenüber Blattkrankheiten

MUNGIS

- » Gute Winterhärte
- » Beste Auswuchsfestigkeit*
- » Gute Standfestigkeit bei hoher Wuchshöhe, sehr gut für den Biolandbau geeignet

BOROWIK

- » Der Hohe mit hohen Kornerträgen
- » Rasche Jugendentwicklung
- » Kräftige Bestockung

RIPARO

- » Frühreif
- » Standfest bei mittelkurzem Wuchs
- » Universell einsetzbar

WINTER-ACKERBOHNE

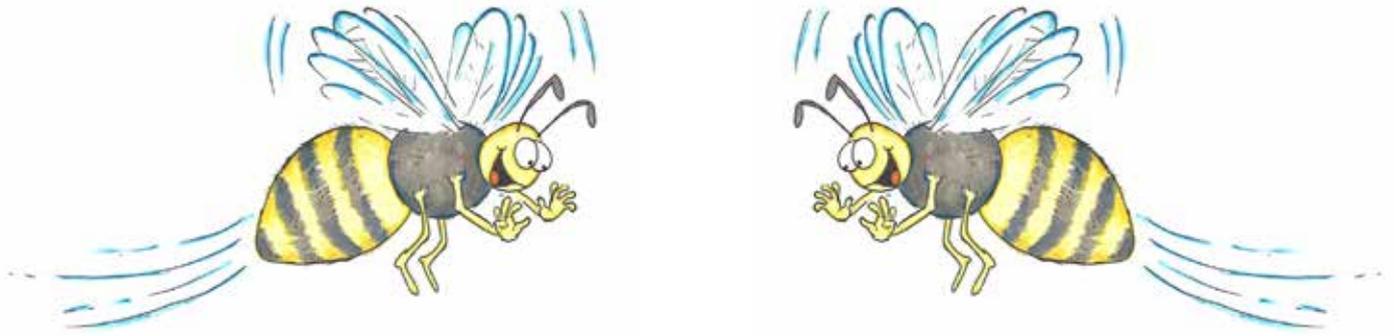
GL ARABELLA

- » Sehr gute Winterhärte
- » Frühe Reife/Ernte, bevor es trocken wird

* AGES Beschreibende Sortenliste 2018

DIE SAAT
Bio-Fachberater
Rudolf Haydn
0664/627 42 50

Kinderrätsel



Bienen sind wichtige Helferinnen!

Bienen übernehmen mit der von Nutz- und eine wichtige Aufgabe. Insbesondere Wildbienen sind für den Erhalt der biologischen unerlässlich und für uns Menschen Ohne die Wildbienen könnten viele nicht bestäubt werden. Es würde weniger Pflanzen geben. Das heißt für uns Menschen, dass es weniger für uns gäbe. Jeder und jede von uns kann dazu beitragen, dass dem Einhalt geboten wird. Wildblumen aussäen, bauen, bienenfreundliche Lebensräume wie z.B. Totholzhaufen oder , schaffen oder durch den Konsum von Bio-Lebensmitteln den Einsatz von stoppen.

Bestäubung Vielfalt Nisthilfen Wildpflanzen Bienensterben lebensnotwendig Pestiziden Steinhaufen Nahrung
Blütenpflanzen



Lückentext-Rätsel – setze das richtige Wort ein

(Kleiner Tipp: ein Punkt im Text entspricht einem Buchstaben des jeweiligen Lösungswortes)



Einsendungen bitte an:
Bio Ernte Steiermark
Kennwort: Kinderrätsel
Krottendorferstraße 79
8052 Graz
oder per E-Mail:
steiermark@ernte.at

Name

Alter

Adresse

Ort/PLZ

Wir gratulieren den Gewinnern unseres letzten Kinderrätsels:

Marco + Marvin Hinterleitner

Verkaufe Tiere

...laufend **FV-Kälber** (Zuchtbetrieb); **20 Fleckviehkälber** (10 männlich, 10 weiblich); Spath Johann, 8151 Hitzendorf, Tel. 03137/2258 (abends) oder Tel. 0664/2136604, St-1452

...laufend **Braunvieh-Zuchttiere; Kühe und Kalbinnen**; Fam. Steinegger, 8712 Niklasdorf, Tel. 0664/4473528, www.obermayerhof.at, St-3641

...laufend **Galloway-Angus Jungkalbinnen**, 10-12 Monate; Norbert Seidl, 8591 Maria Lan-kowitz, Tel. 0676/5007544, St-3151

...reinrassige **Limousin Zuchtstiere; Jungkalbinnen**; Isabella Kaltenecker, 8731 Gaal, Tel. 0664/2306966, St-2358

...reinrassige **gut bemuskelte Limousinzuchtstiere**; sowie **trächtige Kalbinnen und trächtige Mutterkühe und Jungkalbinnen** für Zucht; **Fleckvieh** hornlos **Weidestier** für die Zucht, 3 - 4 **Einsteller** männlich Limo x Fleck; Peter Krinner, 8102 Semriach, Tel. 0664/3438452, St-0528

...**FV: Milch- und Mutterkühe** event. mit Kalb; **Zuchtkälber**; Siegfried Wels, 8232 Grafendorf, Tel. 0664/8451131, St-3889

...**Mutterkühe mit Kälbern**, Murbodner und Kreuzungen; Reith Markus, 8163 Passail, Tel. 0664/9730090, St-0564

...**Ferkel Schwäbisch-Hällisch x Duroc** in allen Größen aus ganzjähriger Weidehaltung jederzeit; Franz und Bettina Handl, 8412 Aller-heiligen, Tel. 0664/5052703, St-4233

...**Schweine, Schwäbisch-hällisch x Duroc**, Fritz Margit, 8072 Fernitz-Mellach Tel. 0664/73909977, St-4007

...**Ferkel** Schwäbisch/Hällisch x Pietrain, ab August abholbereit; Herbert Pirker, Tel. 0664/6163803, St-4005

...reinrassige blonde **Mangalitzaschweine**; Koller Elisabeth, 8302 Nestelbach bei Graz, Tel. 0699/81673858, St-4221

...**Zwei schöne reinrassige weibliche Jura-Jungschafe**, geb. Dez. 17; Bildstein Bert-ran, 8352 Fehring, Tel. 0664/1951204 St-3912

...**Reinrassige Schwarzkopf Widder**, „Schwarzköpfiges Fleischschaf“ Widder aus Bio Zuchtbetrieb, Ultraschallgeprüft „Gekürt“ mit Zuchtpapieren, daher zur Gänze förder-fähig, besonders gute Fleischwerte, für Rein-

Viehhandel Penz Franz:

Alle Rinderkategorien werden ge-
kauft und verkauft.
Anmeldungen und Preisauskünfte
unter Tel. 03145/720-0.
Abholung ab Hof.

zucht oder als Deckwidder für Landschaf-rassen; Roman Lueger, 8253 Waldbach, Tel. 0664/88749004, St-0325

Futter-/Lebensmittel

...**Dinkel und Roggen**, jede Packungsgröße, sauberst gereinigt abzugeben; Hr. Stelzl, 8812 Mariahof, Tel. 03584/2590, St-0012

...**Dinkel** entspelzt und **Roggen** gereinigt und abgesackt in 25 kg Säcken; Birnen Sorte „Gute Luise“; Veronika Weber, 8224 Kaindorf, Tel. 03334/2821 o. Tel. 0664/73688725, St-3197

...**10t Triticale, 6t Gerste, 4t Weizen, Sojaku-chen, 20 Kleegrassilageballen**, Umstellerware, Franz und Bettina Handl, 8412 Allerheiligen, Tel. 0664/5052703, St-4233

...**Grünschnitt Roggen mit Winterwicke** ab-zugeben; Leonhard Gangl, Tel. 0664/1418152, St-0211

...**3.000 kg Roggen**, Umstellungsware, in Big-Bags, Wolfgang Derler, 8264 Hainersdorf, 0676/5194160, St-3979

...**ca 4-5 t Futterroggen** (Grünschnittroggen) aus neuer Ernte abzugeben; Walter Oswald, 8230 Hartberg, Tel. 0650/4204126, St-0157

...**Dinkel**; Entspelzt, gereinigt und abgesackt. Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, Steiner Anna, 8253 Waldbach, Tel. 0664/3972611, St-3527

...35 Rundballen **Grummet**, 50,- Euro/ Stück, Fritz Adalbert, 8312 Ottendorf, Tel. 0664/5039126, St-3472

...**Streuobst**; 60 Rundballen **Heu** 1. und 2. Schnitt; Danubia Hartmais 6000 kg; Gangl Leon-hard, 8345 Straden, Tel. 0664/1418152, St-0211

...50 Rundballen **Heu** 1. und 2. Schnitt, DM 140; Rinner Alexandra, 8715 St. Margarethen bei Knittelfeld, Tel. 0650/3045035, St-3355

...**190 Siloballen**, 1. und 2. Schnitt, Ernte 2018 130 Durchmesser, geschnitten, beste Qualität LKW-Zug Abholung möglich; Adelgunde Lem-bacher Semriach, Tel. 0664/4639905 oder 0664/3401072, St-0390

...**Siloballen**; Renate Wiedenhofer, 8162 Pass-ail, Tel. 0664/1906960, St-3918

...ca. 6000 kg **Sojabohne** Xonia, Umstellerwa-re; Biohof Hofmann-Muster, 8112 Gratwein, Tel. 0650/3639333, St-4326

...**Gemenge Triticale/Pferdebohne/Hafer** in Big Bags; einige Rundballen **Heu und Silage**; Pircher Franz, 8490 Bad Radkersburg, Tel. 0664/1669742, St-0156

...**400 Stk. Strohkleinballen**; Meissl Moni-ka, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/5965883, St-3478

...26 Ballen **Heu**, DM 130; Kohlhofer Franz, 8653 Stanz, Tel. 0664/1454960, St-1485

...Bitte um Vorbestellungen für **Mais** Ernte 2018; **Ölsonnenblumenkerne**; 30 **Rundballen Din-kelestroh**; 20 **Rundballen Heu**; 4.000 kg **Ha-fer**; Eibler Josef, 8081 Heiligenkreuz a. W., Tel. 0664/1739932, St-2651

...eine LKW-Fuhre **Stroh** in Rundballen; Fre-wein Anton, 8714 Kraubath, Tel. 0676/3084711, St-0071

...7.000 kg **Ackerbohne** in Big Bags; Schwarz-bauer Josef, 8113 St. Oswald b. Plankenwarth, Tel. 0660/8107919, St-2251

...6.000 kg **Triticale**; Rothwangl Gabi, 8670 Krieglach, Tel. 03855/2903, St-0650

...4.000 kg **Wintergerste**; Jauk Karl-Heinz, 8455 Oberhaag, Tel. 0664/1344644, St-4066

...2.000 kg **Mais** bzw. Vorbestellung auf neue Ernte; Schreiber Josef, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/1779342, St-0208

...4.000 kg **Hafer**, 1.000 kg **Roggen**; Peinsipp Thomas, 8224 Kaindorf, Tel. 0664/9688509, St-1833

...1.500 kg **Ackerbohne/Hafer-Gemenge**; Lo-idl Maria, 8224 Kaindorf, Tel. 0676/3047069, St-0050

...Hand gepflückte **Aronia** ca. 1.000 kg; Ange-lika Schlager, 8183 Floing, Tel. 0681/10556054, St-4306

...1.500 kg **Amylo-Speiseroggen**; Rechberger Gertrude, 8254 Wenigzell, Tel. 0650/4170218, St-0081

...**Kürbiskerne** in 30 kg-Säcken; Schneider Michael und Elisabeth, 8063 Eggersdorf, Tel. 0664/73653181, St-4219

...2.000 kg **Futterhafer; Speiseroggen und Speiseweizen**; gereinigt in 25 kg Säcken ver-packt; HEINZ Gottfried und Hildegard, 8160 Weiz, Tel. 0664/8575004, St-2117

...**Kürbiskerne** (Umstellware) in 20 kg-Säcken; Karl Kaiser, 8224 Kaindorf, Tel. 0676/7107170, St-4195

...**Hokkaido**, frisch vom Feld, Zustellung bei größerer Abnahme möglic, im Umkreis von 50 km; Sepp Pollhammer, 8330 Feldbach, Tel. 0664/2600982, St-2946

Sonstiges

...**Legehennenlattenrost** für 1.200 Hennen mit Sortiermaschine wegen Betriebsauflösung ab-zugeben; Leonhard Gangl, Tel. 0664/1418152, St-0211

...**komplette maschinelle Grundausrü-
stung** für Bio-Gemüseanbau, 90 PS Traktor mit Frontlader, Spartenpflug, Bodenfräse, Kul-tivatoren, Kompoststreuer, Sämaschine; Tel: 0676/7576769, St- 0101 Brenner

...**Miscanthus-Ballen** für Einstreu; Fleck Willi, 8272 Sebersdorf, Tel. 0664/3372287, St-0030

...einige Kubikmeter **Hühnermist**; Meissl Moni-ka, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/5965883, St-3478

...**Hühnerstall mit Aufstallung** für 4.000 Le-gehennen zu verpachten, Standort 8352 Ober-lamm, Gsöll Friedrich, Tel.: 0664/88869557, St-1661

...**Fichtenchristbäume** eher klein, **Lärchens-tipfel** 1,7 m oder 2 m und trockenes **Brennholz**; Angelika Schulhofer, 8614 Breitenau am Hochlantsch, Tel. 0676/9480215, St-0284

...**Peugeot Partner Kastenwagen**, Erstzulassung 2008, 78.000 km; Waltraud Peintinger, 8616 Gasen, Tel. 0664/2425910, St-0411

Suche

...**Ochseneinsteller** fleischbetont, Schwaiger Willi, 8616 Gaasen, Tel. 0664/5014340, St-0594

...**2-reihige Kartoffellegemaschine!** 8057 Hart bei Graz, Angela Lebernegg, Tel.: 06649915216, St-3200

...laufend von der Milch abgesetzte und enthornte **FV-Kälber**, (event. auch gekreuzt) im Alter von ca. 3 - 6 Monaten, männlich und weiblich zur weiteren Mast; Fam. Suppanschitz, 8573 Kainach bei Voitsberg, Tel. 0664/1458905, St-0896

...**Partner für Kalbinnenaufzucht**; Franz Roth, 8055 Mantscha, Tel. 0660/4600978, St-2315

...**Bergladewagen** max. 20 m³; Waltraud Peintinger, 8616 Gasen, Tel. 0664/2425910, St-0411

...**Aufzuchtbetrieb für Kalbinnen**; Hr. Loibner, 8522 Groß St. Florian, Tel. 0664/4611905, St-4055

Sonstiges

Wohnung (92 m²) im Erdgeschoss einer organisch biologisch betriebenen Landwirtschaft, knapp außerhalb der Grazer Stadtgrenze ab sofort zu vermieten. Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (Endhaltestelle des Bus 60) ist die Adresse leicht erreichbar. Bevorzugt werden Mieter, die landwirtschaftliche Erfahrung mitbringen, im Betrieb mithelfen, und dadurch auch einen Teil der Miete über Arbeitsleistung erbringen können. Günter Koberg, Kirschengasse 21, 8075 Hart bei Graz, Tel. 0676/86664155, St-0336

STEINSALZ-BERGGKERN-NATURLECKSTEIN für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild.

Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg, frei Haus in Natursteine zu 5-20 kg oder geschnittene Blöcke zu je 25 kg

**Beratung und Bestellung
Firma Renz -
BIO AUSTRIA Lizenzpartner
Tel. +43 (0)6245 822 79**

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz · Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens, Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof <i>Salz des Urmeeres</i> Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00, Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

andere Bundesländer Verkaufe

...**Buchweizen**, abgesackt (25kg), ampferfrei, Farbsorter gereinigt, optimale Sorte auch zum Schälén. Des Weiteren MISCHUNG aus Buchweizen, Ölettrich, Leindotter, Senf und Phacelia. Abgesackt zu 25 Kg. Versand bzw. Zustellung österreichweit nach Absprache möglich! 4210 Gallneukirchen, OÖ, Tel. 0664/88300475, Erwin Reichetseder, 4210 Gallneukirchen, 0664/88300475, O-3474

...**Phacelia** gereinigte Ware; Karl Poppinger, 3830 Waidhofen an der Thaya, Tel. 0676/880988999, N-3114

...**Pflug Landsberg**, Servo II 3-scharig, Baujahr 1997. Ausrüstung: Schare 3-schar, Bauart Drehpflug hydraulisch, Scheibensech, Stützrad, Vorschäler. VB 3.200,- EUR; Helmut Miklos GesnbR, 7400 Oberwart, Tel. 0664/8311179, B-0278

...3 Tonnen **Wintererbse** (gereinigt) um 1 EURO pro Kilogramm; Roman Janisch, 7091 Breitenbrunn, Tel. 0664/2754866, B-1203

...**Obernberger Schwarzhafer** (SLK-Sorte), Umstellerware, 3 to., in Big Bag abgefüllt; Helmut Miklos GesnbR, 7400 Oberwart, Tel. 0664/8311179, 178331

...**34 Rundballen Heu**, 1. Schnitt, heurige Ernte, beste Qualität; Pauline Popotnig, 9613 Feistritz an der Gail, Tel. 0660/6932666, K-0025

Die Natursalzquelle bei Selen- und Schwefelmangel
QuellSalz VERTRIEB AUSTRIA
100 % Naturbelassenes Quellsalz . Mit hohem natürlichen Selengehalt.
A-5133 Gilgenberg, Tel: +43 (0) 664/1423541 www.quellsalz.at

 Handel & Logistik 4816 Gschwandt bei Gmunden	
KAUFE BIOHEU 1. UND 2. SCHNITT Unberechnet, hallengelagert in jeder Ballenform. PERSÖNLICHE BESICHTIGUNG – TERMINGENAUE ABHOLUNG PROMPTE BEZAHLUNG nach Netto Gewicht der geeichten Brückenswaage ihrer Wahl VOR – ORT. Nehmen sie Kontakt mit uns auf !	
Tel: 0676/55 65 066 ab 17:00 Uhr e-mail: buchegger@bioheu.at	

Sonstiges

...Waldkindergruppe im Naturpark Südsteiermark, flexible Kinderbetreuung nach Vereinbarung in St. Johann im Saggautal; Waldstamm-tisch in Harla 4, St. Johann im Saggautal mit Kinderbetreuung, Aktuelles Thema: Aufbau Waldkindergruppe; Sandra Scheibelhofer, Tel. 0650/5003410, B-0155

Suche

...einen gebrauchten Kompostwender mit 2,5-3 m Arbeitsbreite zum Schafmist-Kompostieren. Bitte alles anbieten. S-Thalgau, Ägidius Leitner-Eisl, Tel. 0664/7967203, 5303 Thalgau, S-0459

Gesucht im Rahmen eines europäischen Projekts zu gemischten Betrieben: Bio-Betriebe mit zwei oder mehr Tierarten. Wir würden Sie gerne zu Ihrem Betrieb und Ihrer Tierhaltung befragen.

Bei Interesse und Fragen bitte melden bei:
Lisa Schanz, Universität für Bodenkultur, Wien, lisa.schanz@boku.ac.at, +4314765493224

Bio-Hof gesucht

Liebenswerte Familie – Oma (83), Vater (54), Mutter (52), Sohn (22) – sucht Bio-Landwirtschaft im Raum Steiermark / Kärnten.

Jede Form der Finanzierung und Übergabe, auch Leibrente, Verbleib und Betreuung am Hof, Pacht mit Kaufoption – wenn die „Chemie“ stimmt, ist vieles möglich.

Johannes Peletter:
Tel. 0664/3441644

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und Futtermangel sind in Vorarlberg Zuchttiere jeden Alters (vor allem Braunvieh und Hollstein) verfügbar. Bei genügend Interesse kann ein Transport organisiert werden. Anfragen und Info bei BIO Vorarlberg unter 05574-44777.

Wir **suchen Biobetriebe in der Steiermark**, die sich für Bioschweinemast interessieren und einen bestehenden Bioschweinebestand haben. Bioferkel werden bereitgestellt, bei Bedarf auch Futter.



Kontakt:

Pannonia BIOS GmbH, Johannes Weber, Tel. 0650-2430 400

Hinweis:

Es darf nur zertifiziertes Saatgut in Verkehr gebracht werden. Das in Verkehr bringen von wirtschaftseigenem Saatgut ist laut Saatgutgesetz untersagt. Für den Inhalt der Inserate sind die Auftraggeber verantwortlich.

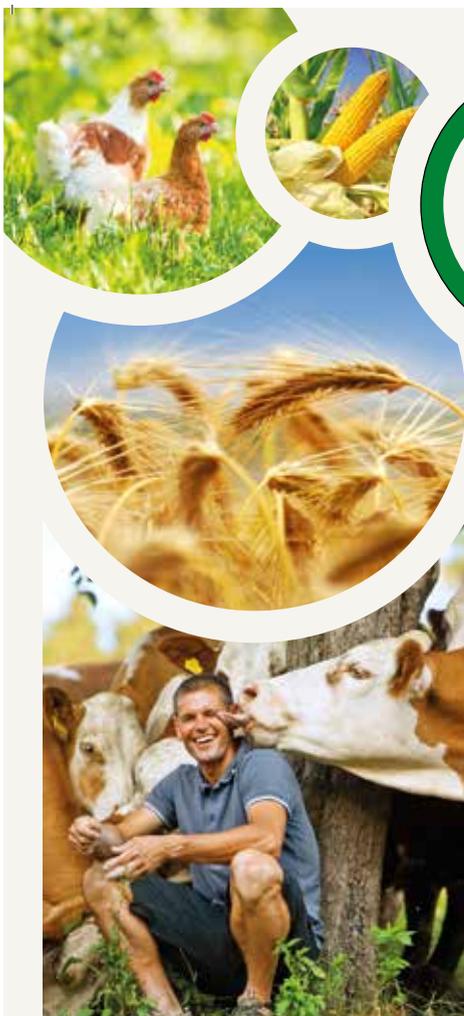
Anzeigenschluss für die nächste Warenbörse: **28. September 2018**

Tel. 0316/8050-7155, Fax: -7140
E-Mail: steiermark@ernte.at

Die nächste Mitgliederinformation erscheint Mitte/Ende Oktober 2018.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bio Ernte Steiermark
Krottendorferstraße 79, 8052 Graz
Unterstützt aus Förderungsmitteln des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.
DVR Nr. 0749923
Druck: Druckerei Schmidbauer
ZVR: 119861845
Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber.



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at



Bestellservice

T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Retour an: Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz



Bio Ernte Steiermark-Höfe sind gut gekennzeichnet und für alle sichtbar. Wir kommunizieren unsere Leistungen auf empathische Weise durch Hof- und Schautafeln

Er ist die Visitenkarte jeder Organisation: der Kontakt nach außen und damit verbunden die Kommunikation ihrer Leistungen. Unsere Informationskampagne zielt darauf ab, dass die Bio-Landwirtschaft viel mehr ist als „nur“ Produzentin hochwertiger Lebensmittel. Die Biobäuerinnen und Biobauern schauen aufs Ganze und erbringen so vielfältige Leistungen für die gesamte Gesellschaft.

Hoftafeln stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitgliedsbetriebe. Mit Transparenten werden Bio Ernte Steiermark-Höfe weithin sichtbar gemacht. Schautafeln vermitteln Wissen und veranschaulichen auf einprägsame Weise, welchen Beitrag die jeweiligen Biobäuerinnen und Biobauern für unser aller Wohl leisten:



***Sie sichern beste Bio-Qualität.
Sie schützen Klima und Umwelt.
Sie gestalten lebenswerte Lebensräume.***



Die Bio Austria Next Generation - BANG



BANG ist ein Netzwerk junger Biobäuerinnen und Biobauern, offen für alle Jungen, die sich für die Bio-Landwirtschaft interessieren, egal ob Bäuerin/Bauer oder (noch) nicht. Seit der Gründung 2011 treffen sich die jungen Biobegeisterten regelmäßig – dabei werden Biobetriebe besichtigt, gemeinsame Treffen zu unterschiedlichen Themen veranstaltet oder Workshops besucht.

Die Betreuung der BANG-Gruppe in der Steiermark hat derzeit Martin Kappel über. Heuer gab es zwei Treffen mit den Themen „Bio-Jugendstudie“ und „Die Geschichte der Bio-Landwirtschaft in der Steiermark“. Außerdem ist im Herbst eine Exkursion zu drei Bio-Betrieben geplant und es wird einen Stand beim Bio-Fest am Hauptplatz Ende September geben. Österreichweites Highlight ist jedes Jahr die dreitägige Exkursion in ein anderes Bundesland.

Neben den eigenen Aktivitäten wirkt BANG bei BIO AUSTRIA in unterschiedlicher Form mit. Wir freuen uns immer über junge Leute, die biobegeistert sind und gerne bei BANG dabei sein würden!

Wenn du bei BANG dabei sein möchtest und weitere Infos zu BANG suchst, schau unter <https://www.bio-austria.at/bio-bauern/bang/> und auf unserer Facebook-Seite!

Beratung – schnell und kompetent

Egal ob Betriebe kleine oder umfassende Fragestellungen haben – die Antwort bzw. das Beratungsgespräch darf nicht lange auf sich warten lassen und muss dem Betrieb fachlich weiter helfen.

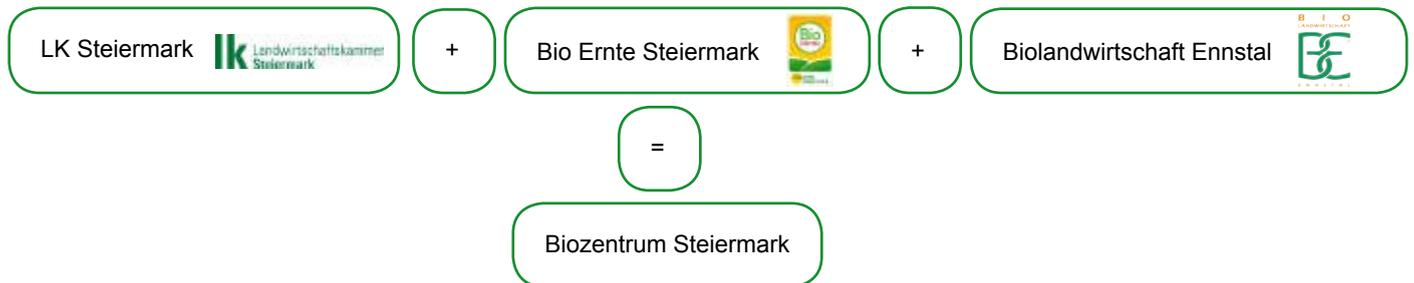
Die Bio-Beratung ist heute von den Themen her so umfassend und gleichzeitig so detailliert in den Fragestellungen, dass nur ein ganzes Beratungsteam hier eine kompetente Ansprechstelle für die Bio-Betriebe sein kann. Und genau das ermöglicht Bio Ernte Steiermark! Durch eine gute Zusammenarbeit mit der Beratung der Landwirtschaftskammer ist durch die

gemeinsame große Anzahl an BeraterInnen mit Bio-Wissen eine fachliche Spezialisierung möglich. Im Rahmen dieser Kooperation liegt ein großer Vorteil für Mitgliedsbetriebe eines Bio-Verbandes darin, dass jährlich eine Beratungen auch am Hof kostenlos angeboten werden kann.

Als weitere Besonderheit in der Steiermark ergibt sich aus der Kooperation, dass für die dringendsten Fragen täglich eine Ansprechperson verfügbar ist. Unter der Nummer der Beratungshotline (0676/842214-407) ist werktags zwischen 8 und 14 Uhr jemand aus dem Bio-Team

erreichbar und kann Antwort geben oder zur richtigen Stelle weiter vermitteln.

Über elektronische Medien können heute auch neue Beratungsformate angeboten werden. So gibt es von Bio Ernte Steiermark in Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden für die einzelnen Sparten wie Rinder, Ackerbau, Obstbau, Weinbau, Bienenhaltung uvm regelmäßige Newsletter per Email. Damit kann rasch, effizient und spezifisch Information zu den Betrieben kommen oder auf aktuelle Änderungen oder Termine aufmerksam gemacht werden.



Die Öpul – Bildungsverpflichtung mit Preisvorteil als Chance nutzen

Wissen ist Vorsprung, Macht und noch vieles mehr; Bio Ernte Steiermark hat seit der Gründung die Weiterbildung der Mitgliedsbetriebe als Auftrag angenommen und umgesetzt.

Inzwischen sind es knapp 80 Bildungsveranstaltungen, die jährlich von Bio Ernte Steiermark organisiert werden. Herausfordernd dabei waren einige Aspekte:

- Welche fachlichen Fragen ergeben sich aus der Praxis und wer kann darauf Antworten geben. Mittlerweile verfügt BIO AUSTRIA über ein bundesweit vernetztes ReferentInnenpool, auf das aus allen Bundesländern zugegriffen werden kann.
- Wie können wir solche Veranstaltungen kostengünstig anbieten. Bio Ernte Steiermark ist ein gemeinnütziger Verband. Aber über EU, Bund und Land cofinanzierte Projekte gelingt es vor allem für Mitgliedsbetriebe Kurse günstig anzubieten. Im Schnitt liegt der Preisvorteil für Mitglieder bei 30%.

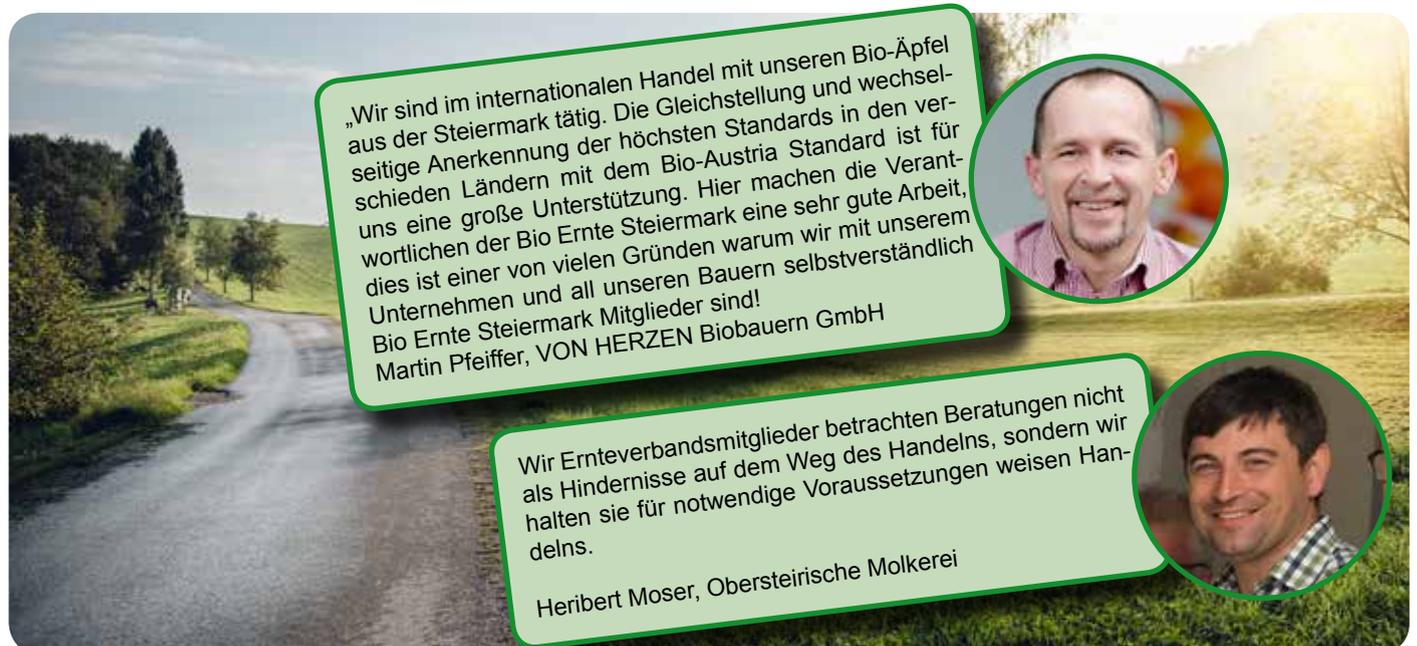
- ÖPUL – Bio schreibt 5 Weiterbildungsstunden vor. Erstmals seit es im Rahmen des ÖPULs eine Bio-Prämie gibt, muss jeder Betrieb bis Ende 2018 diese Stunden absolviert haben. Der Beweis darüber wird bei den AMA-Kontrollen eingefordert. Unser Kursprogramm 2018/19 nimmt darauf Rücksicht. Der Herbst bietet viele Veranstaltungen dazu. Einen genauen Überblick gibt es laufend in unserer Mitgliederzeitung – ein weiterer Vorteil für Mitgliedsbetriebe.

Das Spektrum an angebotenen Veranstaltungen ist ein breites. Grünland- bzw. Feldtage bringen zum Beispiel fachliche Erkenntnisse etwa zur Bestandsführung im Grünland. Neue Hacktechniken im Ackerbau finden ebenso Platz wie Erfahrungs-

austausch unter den Betrieben. Exkursionen bieten Möglichkeit neue Betriebe und ihre Arbeitsweisen kennen zu lernen. Auch hier bietet das gemeinsame reisen die Möglichkeit eines intensiven Austausches, eines Kontakte Knüpfens oder des Ideen Entwickelns.

Homöopathie oder Bodenfruchtbarkeit sind wiederkehrende und tragende Themen in unserem Bildungsangebot. Inhaltliches und Methodisches sind auf die BäuerInnen abgestimmt und sollen sie in ihrer täglichen Arbeit auf den Betrieben unterstützen.

35 Jahre Bildungsangebot für unsere Bio-bäuerInnen. Es im Interesse der Betriebe, dass alle dieser Verpflichtung nachkommen, damit sie keine Sanktionierungen der AMA befürchten müssen.



„Wir sind im internationalen Handel mit unseren Bio-Äpfel aus der Steiermark tätig. Die Gleichstellung und wechselseitige Anerkennung der höchsten Standards in den verschiedenen Ländern mit dem Bio-Austria Standard ist für uns eine große Unterstützung. Hier machen die Verantwortlichen der Bio Ernte Steiermark eine sehr gute Arbeit, dies ist einer von vielen Gründen warum wir mit unserem Unternehmen und all unseren Bauern selbstverständlich Bio Ernte Steiermark Mitglieder sind!
Martin Pfeiffer, VON HERZEN Biobauern GmbH

Wir Ernteverbandsmitglieder betrachten Beratungen nicht als Hindernisse auf dem Weg des Handelns, sondern wir halten sie für notwendige Voraussetzungen weisen Handelns.
Heribert Moser, Obersteirische Molkerei

Nachhaltig erfolgreich am Bio-Markt mit BIO AUSTRIA-Qualität

Die BIO AUSTRIA-Marketing GmbH ist eine 100% Tochter von BIO AUSTRIA, sichert die BIO AUSTRIA-Qualität und verbietet das BIO AUSTRIA-Markenzeichen an diverse Partnerfirmen. Österreichweit sind 350 Firmen Partner aus den Branchen Lebens- und Futtermittel sowie Gastronomie, 50 davon kommen aus der Steiermark. Durch die Etablierung eines hohen Verbandsstandards mit mehr als 100 Richtlinienpunkten über der EU-Bio-Verordnung, Gesamtbetriebsumstellung und einem ho-

hen Futtermittelstandard verbunden mit strengen Importregeln, schützen wir die österreichische Bio-Produktion vor Billigimporten.

Die Von Herzen Biobauern GmbH setzt zu 100% auf Verbandsware und verschafft sich mit dem höheren Standard Vermarktungsvorteile beim Export. Besonders in unseren Nachbarländern Deutschland und der Schweiz wird für Verbandsware von BIO AUSTRIA ein höherer Preis bezahlt.



Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei Bio Ernte Steiermark

- Interessensvertretung für Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern z.B. EU Bio-VO und das Abgelten von Umweltleistungen im neuen ÖPUL
- Erstumstellung und Fachberatung kostenfrei
- Beratungshotline und Service- Telefon Tiergesundheit
- Weiterbildungsangebot zu vergünstigten Preisen
- Bio Ernte Steiermark Mitgliederinformation und BIO AUSTRIA-Zeitung
- Gratis Inserate (in der Mitgliederinformation und www.bioboerse.at)
- Öffentlichkeitsarbeit und KonsumentInneninformation
- Hilfestellung bei der Bio-Vermarktung

Wir schauen aufs Ganze

Die Biobäuerinnen und Biobauern



Bio-Entwicklung

In der Steiermark wirtschaften mittlerweile rund 4.000 Betriebe auf einer Fläche von ca. 80.000 ha (das sind 23 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche) nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. In den letzten beiden Jahren sind 672 neue Höfe dazugekommen.

Bio wächst in allen Produktgruppen

Im Vergleich zu 2016 ist der Bio-Markt um 8 % gewachsen. Mit 21,6 % ist der Bio-Eier Markt Spitzenreiter, gefolgt von der Bio-Milch. Nachholbedarf besteht im Fleischsektor.



Quelle: © KOBAMA/AMA-Marketing, n=2.890 Haushalte in A

„Vor kurzem waren wir Pioniere und Außenseiter, von vielen belächelt für unseren Idealismus. Heute ist Bio in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Jeder fünfte Landwirtschaftsbetrieb ist ein Biobetrieb und rund 75 % aller steirischen Biobäuerinnen und Biobauern sind im Netzwerk von Bio Austria/Bio Ernte Steiermark. Der respektvolle Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt ist Grundlage unseres Handelns.“

Thomas Gschier, Obmann Bio Ernte Steiermark

Werden Sie Teil des Ganzen:

BIO AUSTRIA ist das Netzwerk der österreichischen Biobäuerinnen und Biobauern. Als größter Bio-Verband in Europa repräsentiert BIO AUSTRIA die österreichische Bio-Landwirtschaft und vertritt über 12.500 Mitglieder und 380 Partnerunternehmen in der Wirtschaft.

Infos zur Mitgliedschaft und das aktuelle Bildungsprogramm anfordern bei:
 Bio Ernte Steiermark
 Krottendorferstraße 79, 8052 Graz, Tel: 0316/8050-7145
www.ernte-steiermark.at, steiermark@ernte.at

